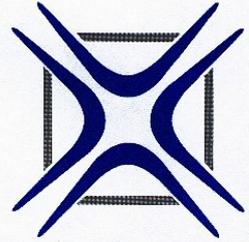


Internationale Stiftung für Qualität bei
Bachelor- und Masterstudiengängen



FIBAA · ADENAUERALLEE 73 · D-53113 BONN

FIBAA

HEAD OFFICE
ADENAUERALLEE 73
D-53113 BONN

PHONE: 00 49 / 228 / 28 03 56 - 0
FAX: 00 49 / 228 / 28 03 56 - 9
E-Mail: kran@fibaa.de
<http://www.fibaa.de>

Bericht des Gutachterteams
zur Erst-Akkreditierung
des **Master**-Studienganges

Betriebswirtschaftslehre

der

Fachhochschule Wedel
(University of Applied Sciences)

Begutachtung vor Ort:
16./17. August 2004

Beschlussfassung FIBAA-
Akkreditierungs-Kommission:
28. / 29. November 2004

Akkreditiert bis:
Ende Wintersemester 2008/9

GUTACHTER:

Prof. Dr. Reinhard Hünerberg
Universität Kassel

Prof . Dr. Gerd Hofmeister
Fachhochschule Erfurt

Dipl.-Kffr. Melanie Rosenberg
Steuerberatung / Wirtschaftsprüfung

Der Master-Studiengang

**Betriebswirtschaftslehre
der
Fachhochschule Wedel**

erfüllt die FIBAA-Qualitätsstandards für Master-Programme und kann von der FIBAA akkreditiert werden. Alle von einem Master-Programm zu fordernden Qualitätselemente wurden im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen.

Der Studiengang ist im Sinne der Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) ein konsekutiver Masterstudiengang. Er ist anwendungsorientiert und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen. Er eröffnet gemäß dem gemeinsamen Beschluss der Kultusministerkonferenz und der Innenministerkonferenz den Zugang zum höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung. Das Innenministerium des Landes von Schleswig-Holstein hat dieser Feststellung mit Schreiben vom 28. Oktober 2004 zugestimmt.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation und die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort berücksichtigt.

Unter besonderer Berücksichtigung der Konzeption, der Strukturelemente, des Curriculum, der Lehr- und Lernmethoden sowie des Lehrkörpers handelt es sich um ein gutes Programm mit z.T. sehr guten Ausprägungen in wichtigen Kriterienbereichen. Dabei sind insbesondere die Datenverarbeitungseinrichtungen der Hochschule hervorzuheben. Entwicklungspotenzial liegt in der Ausweitung der Internationalität des Studienganges und in der konzeptionellen Vernetzung von studentischen Praktika mit der Lehre.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil auf den Seiten 10f.

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, eine Reihe von Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden können ("n.b."). Gewertet wird auf Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. Der Master-Studiengang startet zum Wintersemester 2006/7.

GRUNDLAGEN und KONZEPTIONELLER RAHMEN

Die FH Wedel ist eine private Hochschule, die eng mit der Wirtschaft zusammenarbeitet. Träger der Hochschule ist eine gemeinnützige GmbH, die sich durch Studiengebühren, Landes- und Drittmittel finanziert. Das Studienangebot konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre. Mit dem neu eingerichteten Studiengang Betriebswirtschaftslehre begibt sich die Fachhochschule Wedel konsequent auf den Weg der gestuften Studiengänge gemäß der Bologna-Vereinbarung. Alle Studiengänge der Fachhochschule sollen laut Auskunft der Hochschulleitung bis 2006 auf die Bachelor-Master Struktur umgestellt werden.

Der Master-Studiengang baut inhaltlich auf dem Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre auf. Die beiden betriebswirtschaftlichen Studiengänge wurden konzeptionell, organisatorisch, inhaltlich, didaktisch und zeitlich als konsekutive Studiengänge entwickelt. Insofern kann eine Beurteilung des Master-Studienganges nicht ohne gleichzeitige Einschätzung des als Basis dienenden Bachelor-Studienganges vorgenommen werden.

Der vier Semester umfassende Master-Studiengang wird in Vollzeitform angeboten. Als vorrangiges Ziel möchte die Fachhochschule Wedel Absolventinnen und Absolventen in die

Praxis entlassen, die aufgrund ihres Fach- und Methodenwissens und ihrer Persönlichkeitseigenschaften in der Lage sind, auch weitreichende Verantwortung in Unternehmen, Verbänden und Organisationen sowie staatlichen Stellen zu übernehmen. Ohne ihr anwendungsorientiertes Profil aufzugeben, will die Fachhochschule gleichzeitig ihre Masterstudenten befähigen, anwendungsnahe Forschungsaufgaben zu lösen.

Das Master-Studiengang weist darüber hinaus folgende Schwerpunkte auf:

- *Entwicklung und Förderung der Fähigkeit, betriebswirtschaftliches Realgeschehen mittels quantitativer Modelle zu beschreiben, über Zielsetzungen zu entscheiden sowie darauf aufbauend geeignete Lösungsalgorithmen für die Erreichung von Zielgrößen zu entwickeln und anzuwenden, ohne gleichzeitig qualitative Aspekte zu vernachlässigen.*
- *Ausbau der Qualifikation, die Möglichkeiten der Informationstechnologie zur Erringung von Wettbewerbsvorteilen nutzbar zu machen.*
- *Aneignung bzw. Weiterentwicklung persönlicher Fähigkeiten, um Teams und Organisationen zu analysieren, zu motivieren und ergebnisorientiert zu steuern.*
- *Aufbau von aktuellem Fach-, Methoden- und Forschungs-Know-how in einem der drei Vertiefungsrichtungen „Medienwirtschaft“, „Dienstleistungsmanagement“ und „Marketing“.*

Die Kompetenzvermittlung geschieht durch Vorlesungen, Seminare, Fallstudien, Projektstudien, Workshops, Praktika, Übungen und Tutorentätigkeit. Regelmäßige Sonderveranstaltungen ermöglichen den Blick über den Tellerrand im Sinne eines "Studium generale". Ein starker Praxisbezug steht im Vordergrund und baut auf einer guten theoretischen Grundlage auf. Eine enge Kooperation mit den regionalen Wirtschaftsunternehmen bietet den Studierenden die Möglichkeit, das zuvor erworbene Wissen in der Praxis umzusetzen.

Die Teilnehmer des Studienganges sollen im wesentlichen aus der Gruppe der eigenen Bachelor-Absolventen stammen.

Ob es gelingt, genügend ausländische Studierende zu gewinnen, bleibt abzuwarten. Eine Anzahl Dozenten verfügen über internationale Erfahrung durch akademische Tätigkeiten, Management- und/oder Beratertätigkeiten. Insgesamt erscheint die internationale Orientierung im Masterstudiengang wesentlich geringer ausgeprägt als im Bachelorstudiengang.

Bewertung

Konzeption, Curriculum und personelle Besetzung stellen in Verbindung mit hochschulpolitischen Entscheidungen der Hochschulleitung sicher, dass die Ziele des Studienganges gut erreicht werden können. Das Programm ist aus heutiger Sicht zufriedenstellend im Bildungsmarkt und mit den angestrebten Qualifikationen auch gut im Beschäftigungssystem positioniert. Es bestehen klare Vorstellungen, welches Qualifizierungsniveau die Absolventen erreichen sollen. Das angestrebte Niveau steht mit den definierten Zielen und dem Curriculum in voller Übereinstimmung.

Der Studiengang weist eine klare Profilierung innerhalb der Masterebene auf. Aufgrund seines noch relativ jungen Entwicklungsstadiums scheint es aber angebracht, die konstitutiven Elemente zu unterlegen. Vor allem halten die Gutachter eine stärkere internationale Ausrichtung für wünschenswert.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insgesamt erfüllt.

DAUER UND ECTS-WORKLOAD

Die Dauer des Studienganges ist auf 24 Monate in Vollzeitform festgelegt.

Im Studiengang sind insgesamt 120 credits gemäß European Credit Transfer System (ECTS) zu erwerben.

Die Workload pro Veranstaltung und die Arbeitsbelastung für Prüfungen wurde ex ante durch qualifizierte Schätzungen der jeweiligen Dozenten nach Rücksprache mit ausgewählten Studenten erhoben.

Bewertung

Den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz und den Qualitätsanforderungen der FIBAA wird entsprochen. Die in Kreditpunkten ausgewiesene Arbeitsbelastung der Module und der jeweiligen Lehreinheiten erscheint realistisch. Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

FINANZIERUNG UND STUDIENGEBÜHREN

Als private Institution in Form einer gemeinnützigen GmbH finanziert sich die Fachhochschule Wedel zu einem erheblichen Teil (ca. 42% des Budgets) über Studiengebühren. Diese liegen im Master-Bereich „Betriebswirtschaftslehre“ bei 1200 € pro Semester und Person. Daneben erhält die Hochschule öffentliche Zuschüsse des Landes Schleswig-Holstein. Zusätzlich wirbt die Fachhochschule Wedel Drittmittel ein. Im Jahr 2003 lag der Drittmittelanteil bei ca. 5% des Gesamtetats.

Bewertung

Die Finanzierung erscheint solide. Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

PARTNER-STUDIENGÄNGE ODER –HOCHSCHULEN

Im Master-Programm ist mit Hinblick auf den begrenzten zeitlichen Rahmen keine Partnerschaft mit einem anderen Programm eingegangen worden. Allerdings werden die intensiven Kontakte aus dem Bachelor-Programm auch indirekte Ausstrahlungen auf das Master-Programm haben.

Bewertung

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

ZULASSUNGSVERFAHREN

„Für die Zulassung zum Master-Studiengang ist ein Abschluss "Bachelor of Science" im Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ oder ein gleichwertiger Hochschulabschluss erforderlich. Es gelten weiterhin folgende Regelungen:

1. Für die Aufnahme in den Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Wedel ist ein Bachelor-Abschluss mit einer Gesamtnote von mindestens "2,5" erforderlich.
2. Die Bewerberinnen beziehungsweise Bewerber mit dem Bachelorgrad einer anderen Hochschule müssen ein vergleichbares wissenschaftliches Kernfach (Medienwirtschaft, Marketing, Dienstleistungsmanagement) in ihrem Bachelor-Abschluss nachweisen können. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss über die Gleichwertigkeit.
3. Bewerberinnen beziehungsweise Bewerber mit einer Gesamtnote zwischen "2,6" und "2,9" können auf Antrag nach einer Eignungsprüfung vom Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang zugelassen werden. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt dazu zwei Prüfungsberechtigte, die an der Durchführung des Masterstudiums beteiligt sind. Die Zulassungsprüfung dient insbesondere zur Ermittlung der Motivation und der fachlichen und persönlichen Eignung der Bewerberin beziehungsweise des Bewerbers. Im Rahmen dieses Gespräches kann auf das vorherige Hochschulstudium, berufliche und ehrenamtliche Tätigkeiten, persönliches und fachliches

Kommunikationsverhalten sowie Teamfähigkeit und Konfliktlösungsbereitschaft eingegangen werden. Über die Zulassung entscheiden die mit der Zulassungsprüfung beauftragten Prüfungsberechtigten einvernehmlich. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten.

Für eigene Bewerber verzichtet die Hochschule auf den Nachweis weiterer Fremdsprachenprüfungen, weil sie die Kandidaten hinreichend genau zu kennen glaubt. Bei Bewerbern anderer Hochschulen trifft sie jeweils eine der Situation und den vorgelegten Unterlagen entsprechende Einzelfallentscheidungen. Hier können die Anforderungen bis zur Ablegung des TOEFL-Testes mit der Vorgabe eines entsprechenden Scorewertes von 550 Punkten reichen.

Bewertung

Das Zulassungsverfahren ist transparent und klar geregelt. Auch kann die programmspezifische Eignungsfeststellung von Einzelfällen als genügend klar geregelt gelten. Ein standardisierter Englischtest für externe Bewerber im Zulassungsverfahren wäre allerdings wünschenswert. Die vorgesehene maximale Größe des Studentenjahrgangs mit 50 Studierenden wird als sehr gut beurteilt.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

STRUKTURELEMENTE

Der Studiengang ist modular angelegt, die einzelnen Einheiten schließen mit einer Prüfung ab. Insgesamt stehen die einzelnen Module des Curriculum systematisch in Beziehung miteinander.

Der systematische Zusammenhang der Master-Module setzt konsekutiv den im Bachelor-Studium Betriebswirtschaftslehre begonnenen Weg im Sinne eines Bottom-Up-Ansatzes fort. Dabei ergibt die zeitliche Anordnung der Lehrveranstaltungen, Teilmodule und Module eine weitere Ausbildung vertiefter Methoden- und Fachkenntnisse sowie persönlicher Fähigkeiten.

Im Block „Mathematik/Grundlagen“ wird die Fähigkeit der Studierenden, quantitative Modelle zu entwickeln und anzuwenden, weiter ausgeprägt.

Der Block „Wirtschaftswissenschaft“ dient der weiteren Vertiefung betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens, während der Block „Informatik“ den Studierenden konkrete betriebswirtschaftliche Anwendungsgebiete für moderne Informatikarchitekturen aufzeigt.

Im Blockbereich der „Übungen“ findet die weitere Ausbildung persönlicher Fähigkeiten in Richtung späterer unternehmerischer Verantwortungsübernahme statt.

Die Veranstaltungen der drei Vertiefungsrichtungen „Medienwirtschaft“, „Dienstleistungsmanagement“ und „Marketing“ schließlich sichern den Aufbau von aktuellem Fach-, Methoden- und Forschungs-Know-how auf Seiten der Absolventen.

Projektarbeiten sind ein integraler Bestandteil des Studiengangs (z.B. Veranstaltung Projekt/Fallstudie). In Kleingruppen bearbeiten die Studierenden aktuelle Problemstellungen aus der Praxis, wobei insbesondere die Wahlblockthemen vertieft werden. Außer der fachlichen Komponente wenden die Studierenden die Methodiken des Projektmanagements an und erfahren, welche Detailprobleme sich stellen und wie sie sich lösen bzw. vermeiden lassen. Sie üben sich ferner im Austausch mit erfahrenen Praktikern der Unternehmen und sind gezwungen, die erarbeiteten Lösungen zu präsentieren und zu verteidigen.

Das vorgesehene Betriebspraktikum im Masterstudiengang umfasst eine Mindestdauer von 10 Wochen und kann sowohl im Inland als auch im Ausland absolviert werden. Den Studierenden steht eine Praktikumsdatenbank zur Verfügung, in der auch Kurzberichte von früheren Praktikanten abgelegt sind (mehr als 1600 aktuelle Eintragungen). Ein aussagekräftiger Praktikumsbericht wird von den Studierenden zur Anerkennung vorgelegt. Für das Praktikum

werden keine ECTS-Credits vergeben. Unanhängig davon wäre eine bessere Einbindung des Praktikums in das Curriculum wünschenswert.

Im Sinne einer laufenden Evaluierung der Programmqualität wird für jedes Semester in den letzten beiden Vorlesungswochen eine internetgestützte, studentische Lehrevaluation durchgeführt. Hier werden neben multiattributiven Fragenkatalogen auch offene Kommentare angeregt und erfasst, die häufig gute Hinweise zur weiteren Verbesserung von Programmqualität und Programmrelevanz des Studienganges geben. Die Ergebnisse werden intern ausgewertet, veröffentlicht und zur Diskussion gestellt.

Die Fachhochschule Wedel hat einen Beirat für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre ins Leben gerufen, um im direkten Dialog mit den Firmenvertretern Ausbildungsinhalte zu akzentuieren und zukünftige Anforderungen an Berufstätige im Sinne des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses abzuleiten. Dem Beirat gehören z.B. folgende Unternehmen an : AOL, AstraZeneca, Bild Gruppe, Daimler Chrysler, Ganske Verlagsgruppe, Otto oder SAP AG. Die Unternehmen haben ihre Unterstützung bei der Vergabe von Praktikantenplätzen zugesagt und sind darüber hinaus bereit, Themen für die Master's Thesis in Kooperation mit den Professoren des Studienganges zu generieren und als Praxisgutachter zu fungieren.

Ehemalige Absolventen sind im Wedeler Hochschulbund organisiert. Der Förderverein besteht aus zwei Unternehmensforen (Unternehmensforum Wirtschaftsinformatik und Unternehmensforum Medieninformatik). Zurzeit gehören ca. 80 Unternehmen den Foren an. Beide Foren verfügen über eine Kommunikationsplattform im Internet. Die Kooperationsformen zwischen Unternehmen und Hochschule beinhalten aktive Beiträge der Unternehmen in Vorlesungen, Übungen, Workshops und Gastvorträgen, die Vergabe von Praktikums- und Werkstudentenplätzen, Angebote für Projektthemen und Masterarbeiten sowie Stellenangebote für Absolventen.

Die enge Kooperation mit den im Beirat vertretenden Firmen und die Einbindung des Studienganges im Wedeler Hochschulbund lassen gute Vermittlungschancen der Absolventen erwarten. So haben derzeit ca. 75% der Absolventen der Diplomstudienangebote der FH Wedel schon vor Übergabe der Abschlussurkunden einen Arbeitsvertrag unterschrieben.

Bewertung

Der modulare Aufbau und der Umfang des Fächerangebotes tragen den Erfordernissen eines Master-Programms Rechnung. Die konzeptionelle Grundlegung für ein integratives Studium ist gut gelungen. Lehr- und Lernkontrollen sind gut organisiert. Eine aktive Zusammenarbeit mit Unternehmen ist nicht nur bei der Erstellung der Master Thesis, sondern auch bei der Projektarbeit vorgesehen. Dies wird ausdrücklich begrüßt. Die Zusammensetzung des Beirats wird positiv bewertet.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

INHALTE DES CURRICULUM

Das Curriculum umfasst folgende Lehrveranstaltungen:

Modul	Teilmodul	Lehrveranstaltung (Prüfungs-/Studienleistung)	Sem	ECTS
Statistik und Operations Research	Wirtschaftsstatistik	Wirtschaftsstatistik	1	4,0
		Übg. Advanced Statistics	3	4,0
	Operations Research	Aufgabe zu OR 1 (Praktikum)	2	0,0
		Operations Research 1	2	4,0
		Operations Research 2	3	4,0
Unternehmensführung	Unternehmensführung	Unternehmensführung	1	2,0
		Marketing-Fallstudien	2	2,0
		Arbeitsrecht	2	2,0
		Organisationslehre	2	2,0
	Innovationsmanagement	Übg. Marktforschung	1	2,0
		Marktforschung	1	2,0
		Innovationsmanagement	2	2,0
Angewandte Entscheidungstheorie	Entscheidungstheorie	Entscheidungstheorie	2	2,0
		Quantitative Modellbildung	3	4,0
	Investition und Finanzierung	Investition und Finanzierung 2	1	4,0
Informatik	Data Warehouse	Data Warehouse-Techniken	1	4,0
		Decision Support-System	2	4,0
	ERP	Übg. ERP-Software 2	1	4,0
Projektmanagement	Planspiel 2	Planspiel 2	2	6,0
	Selbstmanagement	Motivations- und Zeitmanagement	3	4,0
Seminar	Seminar	Seminar ABWL	1	6,0
Projekt/Fallstudie	Projekt/Fallstudie	Projekt/Fallstudie	3	14,0
Wahlblock	Wahlblock: Medienwirtschaft	Medienrecht	1	2,0
		Cross Media Publishing	2	2,0
		Medienproduktion	2	2,0
		Medienwissenschaft	2	2,0
	Wahlblock: Marketing	CRM + neuere Ansätze	1	2,0
		Data Base Marketing	2	2,0
		Marketing Controlling	2	4,0
	Wahlblock: Dienstleistungsmanagement	Preisbestimmung im DLM	1	2,0
		DL-Produktion + DL-Controlling	2	2,0
		DL-Strategien	2	2,0
Rechtsgrundlagen des DLM		2	2,0	
Master-Thesis	Master-Thesis	Betriebspraktikum (mind. 10 Wochen)	1	0,0
		Master-Thesis, Kolloquium, Diskussion (M.Sc)	4	30,0
				120,0

Das Master-Curriculum ist so konzipiert, dass im ersten Schritt die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften, der Informatik sowie der Hilfsdisziplinen wie Operation Research und Wirtschaftsstatistik aufbauend auf den vermittelten Fachinhalten des Bachelor-Studiums vertieft werden. Hierfür werden zeitgemäße, moderne Lehrbücher eingesetzt, die den Stand der aktuellen Entwicklung widerspiegeln. Gleichzeitig werden die Kernbereiche der Betriebswirtschaft eingehender vermittelt, als das im Bachelor-Studiengang möglich ist. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Integration der verschiedenen Bereiche (z.B. mittels der Vorlesung Entscheidungstheorie oder auch Unternehmensführung 2) sowie der Praxisorientierung.

Weitere Aspekte umfassen die Einsatzmöglichkeiten der EDV zur Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme und die Übungen, die unternehmerisches Denkvermögen ausbilden werden. Besondere Bedeutung haben die Veranstaltungen der Wahlblöcke. Hier werden aktuelle Inhalte in angemessen anspruchsvollen didaktischen Formen dargeboten. Die

ausgewählten Themen bereiten auf die Themenbereiche der Projektarbeiten und der abschließenden Master-Thesis vor. Für die Master-Thesis werden 30 ECTS-Credits vergeben. Durch das Prinzip des wiederholten Übens und Praktizierens soll transferierbare Erkenntnisse und Befähigungen nachhaltig gesichert werden. In diesem Zusammenhang kommt dem Planspiel eine besondere Rolle zu.

Bewertung

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass der Umfang des Fächerangebots und seine systematische Herleitung den Zielen des Programms gerecht wird. Die Themen- und Fächerauswahl decken sowohl die Kernfächer als auch die vorgesehenen Vertiefungsmöglichkeiten ab. Ethische und soziale Aspekte werden im Rahmen der Vermittlung der Inhalte in den jeweiligen Fachveranstaltungen zufriedenstellend aufgegriffen.

Insgesamt ist das Curriculum überzeugend darauf ausgerichtet, den Studierenden persönliche Befähigung in der Umsetzung wissenschaftlich-analytischer Methoden für Probleme der beruflichen Praxis zu vermitteln. Es besteht zwischen den Modulen ein systematischer Zusammenhang, realisiert wesentlich auch durch den im Curriculum vorgegebenen Studienverlaufsplan.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

LEHR- UND LERNMETHODEN

Das akademische Klima erweist sich vor Ort als sehr gut. Aufgrund der überschaubaren Größe der Hochschule ist ein regelmäßiger und enger Austausch der Mitarbeiter untereinander und der Mitarbeiter mit den Studierenden jederzeit gegeben. Allerdings sollte nach Ansicht der Studierenden, die Hochschulleitung künftig Änderungen in der Prüfungsordnung den Studierenden zeitiger kommunizieren.

Lehr- und Lernformen sind Vorlesung/Lehrvortrag, Seminaristischer Unterricht (Gruppenarbeit), Fallstudien, Planspiele und Projektarbeit. Der Vorlesungsanteil erscheint hoch. Allerdings versicherte die Studienleitung, dass aufgrund der überschaubaren Gruppengrößen die Vorlesungen interaktiv im Dialog des Dozenten mit den Studierenden ablaufen.

Das in der Bibliothek zur Verfügung gestellte Lehrmaterial ist ausreichend. Bibliotheksausstattung insgesamt und die Öffnungszeiten sind knapp bemessen. Es mangelt insbesondere an englischsprachiger Literatur für speziellere Themen.

Die IT-Nutzung spielt an der FH Wedel eine große Rolle. Schulung von aktueller Anwendungssoftware erfolgt in speziellen Rechenzentren. Der Dozent kann hier auf modernste Technologien, wie etwa ein Smartboard, zugreifen. Die Studierenden können die Rechenzentren fortlaufend für eigene Stoffvertiefungen nutzen, z.B. durch die eigenständige Behandlung von Fallstudien innerhalb der SAP Unternehmenssoftware. Daneben ist aufgrund der technischen Ausstattung der Unterrichtsräume die direkte Einbindung des Internets oder bestimmter Anwendungssoftware in Lehre und Lernen jederzeit möglich.

Bewertung

Die Aktivierung der Studierenden gelingt nach Aussagen der Beteiligten sehr gut. Die eingesetzten Lehr- und Lernmethoden in diesem Studiengang entsprechen den Anforderungen an eine moderne Erwachsenenbildung und sind geeignet, eigenverantwortliche Lernfortschritte anzuregen und die Umsetzung des Gelernten in die Praxis einzuüben. Fallstudien könnten mehr Verwendung finden. Die Bibliotheksbestände sind knapp bemessen, die Online-Zugangsmöglichkeiten gut. Als verbesserungsbedürftig sind insbesondere die Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit anzusehen.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

LEHRSTAB

In den konsekutiven Studiengängen Betriebswirtschaftslehre bestreiten 4 hauptamtliche Professoren mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung die Lehre. Zwei der vier Professoren wurden im Jahr 2003 neu berufen. Ihnen sind zur Zeit 1,5 Assistentenstellen zugeordnet. Außerdem werden sie von 4 Professoren und 2 Assistenten der anderen Studiengänge im

Bereich der Mathematik und der Informatik sowie von 7 Lehrbeauftragten unterstützt. Es ist geplant, im Jahr 2006 mit Beginn des Masterstudiengangs eine weitere Professur für den Betriebswirtschaftslehre-Studiengang zu besetzen und 3 zusätzliche Lehraufträge zu vergeben, sowie die Zahl der Assistentenstellen auf zunächst 2 zu erhöhen. Alle derzeit tätigen 8 Professoren verfügen über Berufserfahrungen in Unternehmen oder Organisationen. Ihre Tätigkeit vor Aufnahme der Hochschullehrertätigkeit betraf mehrheitlich die Verantwortungsebene Abteilungsleiter bzw. Gruppenleiter in Wirtschaftsunternehmen. Teilweise besitzen die Dozenten einen internationalen Hintergrund.

Bewertung

Die fachliche Integrität und Kompetenz des Lehrkörpers insgesamt wird von den Gutachtern als gut eingestuft, die Lehrbefähigung für Erwachsenenbildung und der akademische Ausweis als sehr gut. Der aktuelle Stand der Veröffentlichungen von Forschungsergebnissen und der internationale Hintergrund des Lehrstabes werden als befriedigend bewertet.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

INFRASTRUKTUR UND MANAGEMENT

Die Fachhochschule Wedel verfügt über eine durchweg hochwertige Ausstattung der Lehrsäle und -räume. Die IT-Ausstattung ist auf den neusten Stand. Neben den festinstallierten Beamern in den Hörsälen stehen mindestens vier betriebsbereite, portable Beamer zuzüglich Laptops zur Verfügung. Jeder Seminarraum verfügt über ein Whiteboard.

Insgesamt gibt es im Bereich der Verwaltung ausreichend Personal zur Betreuung der Studierenden und des Lehrstabes, im einzelnen tätig als wissenschaftliches, Bibliotheks-, DV- und Verwaltungspersonal.

Einen Jahresbericht wird es bei voller Entfaltung dieses Programms nach Abschluss der notwendigen Aufbauarbeit geben.

Bewertung

Die administrativen und baulichen Vorkehrungen für einen planmäßigen Verlauf des Studiengangs überzeugen.

Die räumliche Ausstattung ist als sehr gut zu bezeichnen. Die Rahmenbedingungen sind insgesamt sehr gut geeignet, die Arbeit im Sinne einer erfolgreichen Programmdurchführung zu fördern.

Die Studiengangsleitung und das übrige Personal sind hoch motiviert und haben bislang eine sehr gute Arbeit geleistet.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

QUALITÄTSPROFIL

Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“, Fachhochschule Wedel

Qualitätskriterium	10	9	8	7	6	5	4	2	0
	Maxi- mum	Exce- llent+	Exce- llent	Very Good	Good	Satis- fact.	Suffi- cient	Exis- tent	Not Exist.

MISSION&GOALS		10	9	8	7	6	5	4		0
*10	Mission design						x			
11	Positioning,: higher education market						x			
12	Positioning: academic and employability						x			
131	Graduate profile: definition					x				
--2	Graduate profile: coherence						x			
14	Definition of objectives						x			
151	Curriculum:outline					x				
--2	Curriculum: texture					x				
16	Science institutes connections					x				
17	Transfer (tradition. studies)					x				
ADMISSION		10	9	8	7	6	5	4		0
* 211	Requirements statement				x					
--2	Entry degree					x				
--3	Work experience								x	
-4a	Cohort: figure									n.b.
-4b	(Cohort: international)									n.b.
-4c	(Cohort: branches)									n.b.
221	Admission test								x	
--2	Foreign language test							x		
--3	Personal profile						x			
23	Admission ratio									n.b.
241	Success rate: regulars									n.b.
--2	Success rate: equivalents									n.b.
25	Admission procedure, handling				x					
STRUCTURAL ELEMENTS		10	9	8	7	6	5	4		0
*311	Modules					x				
*- 2	Integrative concept					x				
-3	: general mgt. provisions					x				
-4	: keeping track						x			
-5	: methods					x				
32	Academic stature					x				
331	International: general philosophy							x		
--2	:lectures							x		
--3	:comparison method							x		
--4	Intercultural education							x		
--5	Language							x		
* 341	Professional practice: key competencies						x			
--2	: scientific methods					x				
--3	: social behavior				x					
--4	: EDP use			x						
* 351	Lear.process control: tutoring				x					
*---2	: exams				x					
---3	: CPS						x			
* --4	Student´s programme evaluation.					x				
361	Society&industry: progr. dev. co-op.				x					
--2	: projects in companies					x				
--3	: research in companies						x			
--4	: guestspeakers					x				
--5	: advisory board					x				
--6	: placement service								x	
--7	: alumni organisation					x				

	CONTENT	10	9	8	7	6	5	4		0	
* 41	Content, relevance						x				
421	Courses:φ key areas						x				
--2	: in-depth						x				
--3	: personal dev./key competencies						x				
--4	: ethical & social aspects						x				
431	Consistency of curriculum					x					
---2	Theories applied						x				
441	Internship handling							x			
--2	Projects handling					x					
451	Growth: science/intellectual					x					
--2	: academic person					x					
* 461	Courses: syllabi					x					
--2	: performance				x						
	TEACHING&LEARNING METHODS	10	9	8	7	6	5	4		0	
* 511	Academic climate				x						
* --2	Activating methods						x				
* 52	Group segmentation					x					
* 531	Course material					x					
--2	: use of IT			x							
--3	: case studies						x				
541	Organized Research&Teaching relations							x			
--2	R&T relations: effectiveness							x			
--3	Significance of thesis										n. b.
* 551	Support: library							x			
* --2	: IT-/CT-labs			x							
--3	: availability/open						x				
56	Skills adopted				x						
	FACULTY	10	9	8	7	6	5	4		0	
* 611	Faculty: size and structure					x					
* --2	: professional integrity					x					
--3	: flexibility					x					
62	: formal academic standing				x						
* 631	:research flow into teaching					x					
--2	: publications						x				
641	: business experience					x					
--2	:consulting experience					x					
651	:capacities, international						x				
--2	:capacities, interdisciplinary					x					
--3	:capacities, teaching				x						
* 66	:performance checks					x					
	MANAGEMENT& INFRASTRUCTURE	10	9	8	7	6	5	4	2	0	
* 71	Study schedule				x						
72	Programme development					x					
731	Organisational framework					x					
* --2	Administration staff					x					
--3	Hardware (Telcom/IT)				x						
--4	Student application handling				x						
--5	Annual report										n. b.
* 741	Room facilities					x					
* --2	Classroom equipment				x						
75	Acommodation service					x					
761	Physical fitness support					x					
--2	Mental recreation support				x						

* = diese Kriterien müssen mindestens ausreichend erfüllt sein